

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Geschäftsbericht 2016

0.10.4

Bericht

Der Geschäftsbericht 2016 umfasst die drei Teile Geschäftsbericht, Opfikon in Zahlen sowie den Jahresbericht über die veröffentlichten Stadtratsgeschäfte.

Prüfung des Geschäftsberichtes 2016

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Bericht umfassend und stellte dem Stadtrat mehrere Fragen, die entsprechend beantwortet wurden. Grundsätzlich wird im Geschäftsbericht das vergangene Jahr behandelt. Die Geschäftsprüfungskommission nutzt jedoch die Gelegenheit, einen Ausblick auf das laufende Jahr zu wagen und weiter in die Zukunft zu blicken. Die Mitglieder des Stadtrates wurden je zu einer Befragung von rund 60 Minuten eingeladen. Es wird festgehalten, dass die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht durchleuchtet. Es ist nicht Sinn und Zweck beim Geschäftsbericht, die operativen und strategischen Vorgänge in der Stadtverwaltung zu prüfen. Die operative und strategische Führung der Stadtverwaltung ist Kompetenz des Stadtrates (Art. 38 GO).

Die Geschäftsprüfungskommission dankt allen Beteiligten für die Beantwortung der Fragen und die Präsenz bei der mündlichen Behandlung des Berichts in der Kommission.

1. und 2. Gemeinderat und Präsidialabteilung

Die Anzahl der Ratsgeschäfte im 2016 blieb statistisch gesehen etwas hinter den Vorjahren. Der Stadtrat hat an 23 Sitzungen 370 Geschäfte behandelt und liegt damit im Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Die vom Gemeinderat im Frühling 2015 eingesetzte Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) hat den Stadtrat und alle Involvierten in erheblicher Weise beansprucht. Die politische Zusammenarbeit funktioniert weiterhin professionell. Der Stadtrat wünscht, dass der abschliessende Bericht bald vorliegt.

Der besetzte Personalbestand der Stadtverwaltung Ende 2016 beträgt 299.03 (Vorjahr Ende 2015: 292.61). Das Stellendach des Gemeinderates beträgt 310.91. Die Zahlen sind aufgrund systembedingter Rundungen (Vakante Stellen, Doppelbesetzungen) mit Vorsicht zu interpretieren.

Die Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware (GEVER) führte dazu, dass die Dokumente jetzt abteilungsübergreifend und nach einheitlicher Systematik elektronisch archiviert werden. Somit konnte dem Trend und der Erwartungshaltung der papierarmen Kommunikation ein wichtiger Schritt entgegengebracht werden.

Mit 9'265 eingeleiteten Betreibungsverfahren war das vergangene Jahr von einem neuen Höchststand der Geschäftslast geprägt. Dies passt ins Gesamtbild der letzten Jahre, in welchen ein stetiger Anstieg der Geschäftsfälle verzeichnet werden musste. Die Steigerung der eingereichten Betreibungsverfahren seit 2008 von ca. 40% entspricht in etwa desjenigen des Bevölkerungszuwachses von 33% seit 2008.



Die Kulturkommission präsentierte auch im 2016 ein umfang- und abwechslungsreiches Veranstaltungsjahr. Das Kleintheater bot wie jedes Jahr ein unterhaltsames Programm, die Arbeitsgruppe Neujahrsblätter widmete sich in der 2016er Ausgabe der Hotellerie in der Stadt Opfikon, das Jazz am See wurde wegen den heftigen Regenfällen ein Jazz im See und die Party Union organisierte eine reibungslose und stimmige Bundesfeier. Das Open- Air Filmfestival wurde sehr gut besucht und bot den Zuschauern ein unterhaltsames Angebot, die 5. Ausgabe des Food Festivals war wiederum ein Erfolg und der traditionelle Chlausmarkt rundete das Veranstaltungsjahr würdig ab.

Verfasser: Reto Bolliger

3. Finanzabteilung

Für die Jahresrechnung 2016 verweisen wir auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, welche diesen im Rat zur Abnahme präsentieren wird. Insgesamt liegen die Steuererträge deutlich über dem Voranschlag. Der Stadtrat schaut aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zuversichtlicher in die Zukunft, insbesondere bezüglich der geplanten Investitionen.

Im November 2014 wurde der Kredit für die Projektierung und Gesamtsanierung des Frei- und Hallenbades Bruggwiesen angenommen. Das Vergabeverfahren des Generalplaner-Mandats konnte im November 2016 abgeschlossen werden. Das Detailprojekt wird nun ausgearbeitet. Die weiteren Planungs- und Projektierungsphasen sehen gemäss Stadtrat aktuell wie folgt aus:

- 30.04.2017: Vorprojekt überarbeitet
- 15.09.2017: Bauprojekt abgeschlossen
- 24.11.2017: Bewilligungsverfahren abgeschlossen
- 11.05.2018: Ausschreibung abgeschlossen
- 31.08.2018: Ausführungsprojekt
- 31.07.2019: Inbetriebnahme Freibad
- 28.02.2020: Inbetriebnahme Hallenbad

Das Stimmvolk stimmte am 5. Juni 2016 dem Baukredit für die Erweiterung und Sanierung Schulanlage Halden zu, worauf die Arbeiten für den Erweiterungsbau ausgeschrieben wurden und der Spatenstich stattfand. Der Erweiterungsbau wird voraussichtlich im Sommer 2018 betriebsbereit sein. Das ein Bauprojekt zwei Jahre nach der Urnenabstimmung bezugsbereit steht, wertet die Geschäftsprüfungskommission sehr positiv.

Verfasser: Tan Birlesik

4. Bau und Versorgung

Unter dem Projekttitel «fil bleu» wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton und anderen Städten Aufwertungsmassnahmen für die Glatt erarbeitet.

Die Projektidee sieht vor, die Glatt für Erholungssuchende attraktiver und erlebbarer zu gestalten. Entlang des Flusses sollen parkähnliche erlebbare Räume geschaffen



werden. Dazu zählen beispielsweise Sitzstufen entlang der Glatt sowie Zugänge zur Glatt. Das Freiraumkonzept liegt vor, genauso wie das Gestaltungshandbuch für die Elemente. Zurzeit ist geplant, einige Elemente auf dem Gestaltungshandbuch entlang der Glatt in Opfikon aufzustellen (z.B. Holzliegepodeste oder Sitzmöglichkeiten aus Holz). Die Auswahl der Elemente und die Standortwahl wird in Absprache mit dem Amt für Wasser, Energie und Luft aktuell in den nächsten Monaten erfolgen und die Elemente voraussichtlich im Frühjahr 2018 aufgestellt.

Der Stadtrat hat die Förderung des Langsamverkehrs (Velo- und Fussverkehr) als Ziel aufgenommen und den Auftrag erteilt, in der Verkehrsplanung dem Langsamverkehr mehr Bedeutung zu schenken. Das kommunale Velonetzkonzept inkl. Planungsbericht ist auf der Homepage der Stadt Opfikon einzusehen.

Der Perimeter der Airport-Region Zürich erstreckt sich als zusammenhängende Achse über verschiedene Gemeinden. Sie liegt in der Nähe zum Flughafen Zürich und weist eine hohe Dynamik und einen wachsenden Entwicklungsdruck. Dieses Potenzial wurde bisher noch zu wenig genutzt wurde. Zusammen mit dem Kanton galt es koordinierte, zielorientierte Lösungen für die bedeutenden raumwirksamen Themen zu entwickeln. Der Gemeinderat wurde kürzlich über den Stand des Planungsprozesses informiert. Der Ergebnisbericht wurde in der Zwischenzeit veröffentlicht.

Mit dem Bevölkerungswachstum ist die Abteilung mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert (steigende Abfallmengen). Der neue Unterflurpresscontainer konnte am Quimby-Kreisel in Betrieb genommen werden. Im Glattpark werden somit insgesamt vier Nebensammelstellen für Altmetall/Aluminium sowie Glas und sieben Unterflurpresscontainer in Betrieb sein.

Verfasser: Tan Birlesik

5. Bevölkerungsdienste

Die seit Ende des Berichtjahres 2016 unter neuer operativen Leitung stehende Abteilung Bevölkerungsdienste, sieht sich nach wie vor mit zunehmenden Bevölkerungszahlen, per 31. Dezember 2016, 19'461 Personen, konfrontiert. Diese Entwicklung hält die Abteilung auf Trab, was insbesondere die Stadtpolizei spürt, in deren Kompetenzbereich ein grosser Anteil der Arbeit fällt. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Ausrückfälle, Rapporterstattungen, Privatanzeigen, Rechtshilfesuche und vor allem auch die, aus der Sicht der GPK bedenkliche Zunahme an Aufträgen im Bereich des Betreibungsamtes. Gut ein Viertel (644 Stück) aller Ausrückfälle der Polizei im Rahmen des Hardwaldverbundes, fanden in Opfikon statt.

Weiter ist zu nennen, dass im Bereich der Lebensmittelkontrolle in 112 von 148 gemeldeten Gaststättenbetrieben, durch das Kantonale Labor Kontrollen durchgeführt wurden, welche 209 Beanstandungen zur Folge hatten.

Einen leichten Rückgang bei der Anzahl den Personen, welche ein Anrecht auf Individuelle Prämienverbilligung IPV bei der Krankenkasse haben, ist eine erfreuliche Sache, zeugt dies von einem besseren wirtschaftlichen Einkommen.

Erfreulich aus Sicht der GPK ist, dass die Totalsanierung des Frei- und Hallenbad Bruggwiesen nun bald konkret angegangen werden kann. Ebenfalls kann erfreulicher Weise gesagt werden, dass das Restaurant Lenny's beim Hallenbad bis zu dessen Sanierung, ganzjährig betrieben wird.



Im Bereich Dufaux- Strasse im Glattpark konnten im Rahmen der Parkplatzbewirtschaftung 15 neue Blaue Zonen Parkplätze erstellt werden.

Im Bereich der Sportanlage Aubrugg, konnte die neue Holzbrücke über die Glatt, durch den Verein "Gesellschaft Aubrugg Opfikon" realisiert werden. Diese Brücke stellt für Bevölkerung und auch den FC Glattbrugg einen beträchtlichen Mehrwert dar.

Verfasser: Benjamin Baumgartner

6. Gesundheit und Umwelt

Die Auslastung des Alterszentrums Gibeleich war 2016 zwar konstant hoch, im Vergleich zur Situation vor einigen Jahren hat sich die Situation jedoch entspannt, sodass die Nachfrage nach neuen Plätzen praktisch durchwegs gedeckt werden konnte. Auch das Seniorenzentrum Vitadomo ist gut ausgelastet; praktisch alle 59 Wohnungen sind vermietet, die Auslastung der Pflegezimmer beträgt ideale 95%. Aktuell entwickelt die Abteilung Gesellschaft im Auftrag des Stadtrates eine Strategie, wie sich das Angebot der Stadt Opfikon im Altersbereich mittel- und langfristig (2020 – 2030) entwickeln soll. Eine Verabschiedung inkl. Information des Gemeinderates ist noch dieses Jahr geplant. Voraussichtlich wird sich die Anzahl Pflegebetten nicht markant erhöhen, sofern das Angebot im Bereich Spitex und anderweitiger Dienstleistungen für zu Hause lebender Senioren (zu denken ist etwa an Hilfe im Haushalt, im Garten, in administrativen Angelegenheiten etc.) gestärkt und ggf. ausgebaut wird. Möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, entspricht einerseits einem Bedürfnis vieler älterer Menschen. Andererseits ist die Betreuung zu Hause für die öffentliche Hand meist mit tieferen Kosten verbunden als bei einer solchen in einem Altersheim.

Gemäss Auskunft des zuständigen Stadtrates existiert in den zwei Altersheimen in der Stadt Opfikon kein besonderes Angebot für Senioren mit Migrationshintergrund. In den Altersheimen sind eher wenig Personen mit Migrationshintergrund. Dies könnte daran liegen, dass solche oftmals von der Familie gepflegt werden oder dass sie in ihr Heimatland zurückkehren.

Die Abteilung Gesundheit und Umwelt plant mit konkreten Massnahmen die Partizipation und Identifikation der Einwohner zu stärken und damit der Anonymisierung entgegenzuwirken. Geplant ist etwa ein mobiler Quartiertreff, mit dem abwechslungsweise verschiedene Ortsteile besucht werden sollen. Ähnliche Projekte laufen bereits in Stäfä und Wädenswil.

Im Bereich Integration nahm die Nachfrage nach Deutsch-Kursen erfreulicherweise zu. Besonders zu erwähnen ist die Spielgruppe für fremdsprachiger Kinder. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, nehmen insgesamt 140 Kinder teil. Die Rückmeldungen von Kindergärtnerinnen sind positiv: Laut ihnen haben sich die Deutsch-Kenntnisse von Kindern mit Migrationshintergrund seit Einführung der Spielgruppen deutlich verbessert.

Der zuständige Stadtrat bestätigte den Eindruck, dass in Opfikon eher wenig Solarzellen in Betrieb genommen werden. Dies könnte allenfalls mit dem Umstand zu tun haben, dass der Mieteranteil relativ hoch ist.

Verfasser: Sven Gretler

7. Sozialabteilung

Allgemeines

Die Stadt Opfikon hat die höchste Arbeitslosenquote im Bezirk Bülach und eine der höchsten im Kanton. Gemeinden mit hohen Arbeitslosenquoten und grossen Ausländeranteilen weisen gemäss dem Sozialbericht des statistischen Amtes des Kantons Zürich eine erhöhte Quote von bedarfsabhängigen Sozialleistungen auf. Opfikon hatte im Jahr 2015 (2016 liegt noch nicht vor) wiederum eine höhere Sozialhilfequote als die Stadt Zürich und die höchste im Bezirk Bülach. Zu den Personengruppen mit erhöhtem Risiko Sozialhilfe zu beziehen, zählen zum Beispiel Alleinerziehende, Alleinstehende, Ausländerinnen und Ausländer, Geschiedene und Arbeitslose.

Sozialhilfe

Die Sozialbehörde behandelte an 15 Sitzungen 194 NichtNormentscheide. Im Weiteren prüfte sie 175 Einstellungs- bzw. Nichteintretensentscheide sowie 47 spezielle Kostengutsprachen. Bei diesen Kostengutsprachen handelt es sich vor allem um KESB-angeordnete ausserfamiliäre Platzierungen von Kindern und Jugendlichen und Sozialpädagogische Familienbegleitungen. Durch die Leitung der Sozialberatung wurden 491 jährliche Leistungsentscheide bewilligt und 222 Norm-Entscheide gefällt. Das Inkasso aus Rückforderungen aus unrechtmässigem Bezug konnte weiter geführt werden. Ebenfalls wurde in rund 1400 abgeschlossenen Fällen, welche in den Jahren 2001 bis 2014 Sozialhilfe bezogen hatten, überprüft, ob eine Rückerstattung von rechtmässig ausbezahlter Sozialhilfe erwirkt werden kann.

Sozialversicherungen

Per 1. November übergab die Stadt Opfikon die Abwicklung der Zusatzleistungen zur AHV/IV der SVA Zürich. Die SVA Zürich ist seither für Bezügerinnen und Bezüger die Ansprechpartnerin.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die seit August 2015 bestehende Beitragsverordnung und die Ausführungsbestimmungen für die familienergänzende Kinderbetreuung etablierten sich gut. Durchschnittlich 267 Kinder wurden im Berichtsjahr durch eine anerkannte Kinderbetreuungsorganisation fremdbetreut. Betreuungsverhältnisse von 106 Kindern in 7 verschiedenen Kinderkrippen oder beim Verein Tagesfamilien wurden von der Stadt Opfikon subventioniert.

Notwohnungen

Die Wohnraumsuche für armutsbetroffene oder -gefährdete Haushalte gestaltet sich weiterhin sehr schwierig. Insbesondere einkommensschwache oder verschuldete Personen haben grosse Mühe, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Die Sozialabteilung verfügte per Ende 2016 über 14 angemietete Wohnungen, eine Liegenschaft mit 12 Zimmern sowie die Asylunterkunft, in welcher zeitweise Betten zur Verfügung gestellt werden können. Zu Spitzenzeiten wurden 93 Personen (inkl. Personen mit Status "vorläufige Aufnahme") in Notwohnungen oder -zimmern der Sozialabteilung untergebracht. Im Berichtsjahr wurden wiederum verschiedene Hausbesuche durchgeführt, um Mietverhältnisse zu überprüfen bzw. die Mietzinshöhe festlegen zu können.

Verfasserin: Doris Schläpfer

8. Schule

Schulpflege

Die Überarbeitung der Geschäftsordnung war ein Schwerpunkt dieses Jahres. Es wurden drei Seminartage gemeinsam mit den Schulleitern durchgeführt. Der Prozess wurde und wird extern begleitet. Ein entsprechender Entwurf liegt vor.

Schulraumbedarfsplanung / Liegenschaften

Auf das kommende Schuljahr 2017/18 wird die Schulanlage Oberhausen erweitert. Im Glattpark wird zeitgleich durch die Kimi Krippen AG der Betrieb von Tagesstrukturen aufgenommen. Des Weiteren ist die Sanierung der Schulanlage Halden auf gutem Weg.

Schulleitungen

Es ist die Einführung einer Gesamtschulleitung geplant. Es wurden bereits positive Erfahrungen u.a. in Maur und diversen anderen Gemeinden und Städten gemacht. Damit ist eine Entlastung bzw. Verkleinerung der Schulpflege vorgesehen. Die Schulpflege soll sich wieder vermehrt mit operativen Angelegenheiten befassen können.

Kindergarten

Es sind weiterhin grosse Eintrittsjahrgänge zu verzeichnen aufgrund von Wachstum und der Anpassung des Eintrittsalters.

Primarschule

Der Versuch des Altersdurchmischten Lernens an der Schule Oberhausen wird bis Ende Schuljahr 2019/20 weitergeführt aufgrund der erfreulichen Entwicklung und der daraus resultierenden positiven Erfahrungen.

Sekundarschule

Die Bautätigkeiten auf der Anlage Halden schreiten planmässig voran ohne grössere Einschränkungen für den Schulbetrieb. Zudem gibt es derzeit keine massiven kantonalen Entwicklungsprozesse auf der Stufe Unterricht.

Schulergänzende Tagesstrukturen

Die Auslastung ist weiterhin gross. Das Angebot im Schulzentrum konnte ausgebaut werden. Wie bereits erwähnt, konnten im Glattpark weitere Räumlichkeiten gefunden werden, welche ihren Betrieb im Schuljahr 2017/18 aufnehmen werden.

Schulpsychologischer Dienst

In diesem Bereich stehen grössere Veränderungen an. Per Schuljahr 2017/18 soll mit Kloten ein gemeinsamer Dienst entstehen aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben.

Verfasser: Paul Christ



Antrag

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2016 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2016 zu genehmigen (Stimmenverhältnis 6:0).

Opfikon, 19. Mai 2017

Der Präsident



Tan Birlesik

Ein Mitglied



Doris Schläpfer